Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

glitn vnd im ist ezzeich mit gall gemengt
ze trinkhen gebn wordn / das er vns da mit
erledigt von dem vbergrossen ewigen durst
in dem hellischn feur in dem der reich man
mit ains trophleins wassers mocht perhomen
wie vast vnd chlegleich er darub pit / vnd
das er vns da mit verdien vnd vleich di
vber grozz wollustichait der ewigen selichait
Er ist zue gesellt warn zwain vbeltäterzn
vnd schachern vnd in ier mit gehangen
am chreutz / das er vns da durich erledigt
von der gesellschaft der teufel vnd aller ver
dampten / vnd vns verdien vnd verleich di
gesellschaft der engel vnd aller heiligen Er ist
an drem negeln drei stund gehangen zwi
schen zwain vbeltäterzn an dem heiligen
chreutz / vn also gestarbn eins pitterzn tods /
das er vns da mit erledigt von dem ewigen
tod der hell in der di verdampten als stenk
leich sterbn / vnd doch nit sterbn mugen / sun
der ewigkleich lebn / das si also ewigkleich
mugen prennen vnd gepeinigt werdn in
dem ewigen tod / Vnd das er vns da mit
verdien vnd verleich das ewig lebn an
allen prechen / vnd an allen mangel alles
das wir pegern oder habn wellen Er ist
verfluecht wardn Wenn es stet geschribn
in der altn ee / Verfluecht ist der der hangt
am holz / das ist am galgen des chreutzs
das er vns da mit erledigt von dem vber
schzekhleichen fluech den horn muessen
all verdampt an dem iungistn tag Get